

Zeiten berühmt, wie die der Kapelle in Schöllnbach und der Amorsbrunn bei Amorbach; besonders aber der schon im Jahre 739 bekannte Auerbacher Mineralbrunnen, der in neuerer Zeit durch andere in seiner Umgebung entdeckte Quellen erweitert worden ist und von Kurgästen fleißig besucht wird. Aber was das Mittelalter und die Zeit des 16. Jahrhunderts geschaffen, ging im Dreißigjährigen Kriege vollständig zugrunde: der Odenwald ward wieder in jenes Gebirge umgewandelt, das mit seinen undurchdringlichen Wäldern und Sümpfen ein Schrecken der Römer war. Nur Spuren jener alten Kultur sind übrig geblieben und beschäftigen heute das Interesse der Forscher in hohem Grade.

Allein das Zentrum des Gebirges hat in einzelnen Theilen noch die Eigenart des alten „öden“ Waldes bewahrt. Dort wo die Granitfelsen des Nordwestrandes am weitesten in die Ebene treten, erhebt sich der von Reisenden vielbesuchte Malchen oder Melibocus, an dessen westlichem Abhange die berühmte, von zahlreichen Ruinen überragte Bergstraße und an dessen Fuße die Main-Neckarbahn vorüberführt. Durch einen hohen, weißen Turm auf seinem Gipfel schon aus weiter Ferne kenntlich, beherrscht er einen großen Theil der Rheinebene und gewährt eine der schönsten Ansichten auf eine Menge von Städten und zahllose Dörfer: Frankfurt, Mainz, Oppenheim, Worms, Frankenthal, Mannheim und Speier leuchten vor den Blicken auf. Gegen Norden, Westen und Südwesten schließen der Taunus, der Donnersberg, die Haardt und der Wasgau die Aussicht, gegen Osten das bunte Gewühl der Hügel und Berge des Odenwaldes selbst, und in weiterer Ferne zeigen sich die düsteren Wälder des Speffarts. Von dem Gipfel des Felsberges, der östlich von dem Malchen durch ein tiefes Thal geschieden ist, schauen wir in eine gänzlich veränderte Welt. Unzählige kolossale Syenitblöcke liegen hier bis in die Tiefen der Täler hinab, gleich aufeinander getriebenen Eisschollen in wilder Unordnung und in der Richtung, welche eine von dem Berge herabstürzende Wasserflut nehmen würde, übereinander getürmt. Aus einem